

und Bankeberg zusammengestoßen, wobei, so weit bis jetzt bekannt 6 Personen getödtet, 12 verwundet wurden. 7 Waggon sind zerquetscht.

**Seraing, 11. Nov.** Gestern fand in dem Kohlenwerk Marihage eine Gas-Explosion statt, wobei zehn Menschen getödtet und hundert verwundet worden sein sollen. Vom 12. d. Abends wird telegraphirt: Bis jetzt sind bereits 42 Leichname der bei der Gas-Explosion in dem Kohlenwerke Marihage um das Leben Gelommenen aufgefunden worden. Man vermutet indessen, daß noch Mehrere bei der Katastrophe den Tod gefunden haben. Die Zahl der bis jetzt aufgefundenen Verletzten ist sehr beträchtlich.

## Ueber Spielwerke.

In dieser Zeit, wo der Handel stockt, Verluste und Unannehmlichkeiten jeder Art das Leben verbittern, wo man an seinen Freunden die traurigsten Erfahrungen macht, wo die hingebendste Liebe nicht erwidert, oft mit Untreue vergolten wird, daß man aber all' dem seine Ruhe und seinen Frieden verliert, in dieser Zeit der Enttäuschungen sehnt sich Jeder nach Etwas, das ihm dafür Ersatz bieten könnte, dieses Etwas wird Euch geboten, setzt Euch in den Besitz eines

### Musikwertes.

Dieselben werden von **J. G. Heller in Bern** in einer Vollkommenheit geliefert, daß sie Jedem, der einigermaßen Freude an Musik hat, für oben Gesagtes Ersatz bieten, da selbigen ein zauberhaftes Leben in ihnen wohnt. Auf der Weltausstellung in Wien erregten seine in seinem von ihm erbauten Pavillon aufgestellten Spielwerke durch ihre Tonfülle, Reichhaltigkeit und harmonische Vollendung ihrer abwechselnd ernst und heitern Melodien das größte Aufsehen und lenkten fortgesetzt die allgemeine Aufmerksamkeit des musiklebenden Publikums auf sich, und wurde Herr Heller für seine Leistungen auch mit der **Verdienstmedaille** ausgezeichnet.

Kein Gegenstand, noch so kostbar, ersetzt ein solches Werk, liebt jemand, so schenkt der Wahl Eures Herzens ein solches, was Worte nicht vermögen, vermag dasselbe ganz gewiß.

Dem Leidenden, dem Kranken gewähren sie Zerstreuung, unterhalten, machen vergessen, und vergegenwärtigen die Erinnerung an glückliche Zeiten. Auch eine löbliche Idee ist es von vielen der Herren Wirthe, daß sie solche Werke zur Unterhaltung ihrer Gäste sich anschaffen, und erweist sich auch deren praktischer Nutzen auf's Evidenteste, da natürlicherweise diese stets dahin wiederkehren, wo sie Gelegenheit haben, solche Werke zu hören, — ein Wink für diejenigen, die es bis dahin unterließen. — Und nun für Weihnachtsgeschenke, die Euch oft so viel Kopfzerbrechen machen, — was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut der Freund dem Freunde willkommeneres schenken? Die sie helfen Euch aus allen Verlegenheiten; es sind Gegenstände, die stets an den Geber erinnern und ihn lieb und vergänglich machen.

Um überzeugt zu sein, ein Werk von Heller zu erhalten, ist es am rathsamsten, sich direkt an das Haus selbst zu wenden, jedes **seiner** Werke trägt **seinen** Namen.

Illustrirte Preis-Courante werden Jedermann zugesandt, und jeder Auftrag auch auf das kleinste Werk sofort ausgeführt.

„In einem Artikel des **Münchener freien Landesboten**“ lesen wir über die landwirthschaftliche und Industrieausstellung zum diesjährigen Oktoberfest im Glaspalaste zu München unter Anführung der verschiedensten landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen: Zum Schlusse müssen wir aber einer Ausstellung Erwähnung thun, an welcher fast Niemand ohne Bewunderung vorübergeht, es ist dies diejenige der Leinenspinnerei, Weberei und Bindfadenfabrik **Schreihelm**. Sie zeigt, wie der geringste Rohstoff von Flach, Hanf oder Abweg bis zur zur feinsten Qualität, verarbeitet und zu vollkommenen Fabrikaten, insbesondere zu vortrefflichem **Hausleingarn**, **Euch**, **Bindfaden** und **Seilen**, in allen (etwa 200) verschiedenen Sorten erzeugt wird.

**Illustrirte Jagdzeitung**, Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von **W. S. Nische**, Königl. Oberförster. — Leipzig, Verlag von **Schmidt & Günther**. — Nr. 3 dieser beliebten Jagdzeitung enthält: Schonzeit des Dachses von **Baron Nolde**. — Neues Centralfeuergewehr. König Friedrich Wilhelm I. als Jäger von **Fr. Freiherr v. Droste-Gülshoff**. — Seltenes Jagdglück. — Lancaster-Belaucheur-Gewehr. Originalzeichnung von **Gerbert König**. — Am Dachsbau von **L. Beckmann**. — Inserate u. s. w. u. s. w. Preis 3 M. halbjährlich in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

### Verschiedenes.

(Ein Schussal.) Nach einem Schreiben aus St. Louis im Staate Missouri in Nordamerika ist es dort am 6. Oktober der im Gefängnisse von Jefferson-City wegen Mordes eingekerkerten Frau **Formayer** gelungen, aus ihrer Zelle ins Freie zu entkommen, wo sie schon ihre Freunde erwarteten, um ihr zur Flucht weiter zu verhelfen. Dieses Weib war bei den im April zu St. Louis abgehaltenen Assisen des Mords an einem jungen Mädchen, Namens **Lena Miller** und ihrem Kinde schuldig befunden worden. Nach ihrer Arretirung wurde eine Hausdurchsuchung bei ihr vorgenommen, und fand man in ihrem Schlafzimmer die verrosteten Gebeine von 2 Kindern. Sie bekannte, daß eines derselben das Kind **Lena Miller's** sei, welches sie lebendig verbrannt habe. Es folgte nun eine Reihe von gräßlichen Entdeckungen, welche dieses Weib als eines der größten Ungeheuer herausstellten, die je gelebt. Es ist nämlich bis jetzt schon erwiesen, daß sie wenigstens fünfzig Kinder theils lebend, theils todt verbrannt habe. Nach dieser Verhaftung drohte sie noch mit unerhörter Frechheit einer großen Zahl angesehener Personen in St. Louis, sie mit ihren Enthüllungen zu compromittiren, wenn sie ihr nicht aus ihrer fatalen Lage heraushälften und in der That wurden auch von gewissen Personen große Anstrengungen zu ihren Gunsten gemacht, so daß sie statt zum Galgen nur zu einer zehnjährigen Gefangenschaft im Straushause verurtheilt wurde, welcher sie sich nun durch die Flucht entzogen hat.

Ein probates Mittel, sich bettelnde Strolche vom Halse zu halten, hat ein Wirth in der Kastanien-Allee zu Berlin gefunden. Derselbe hat auf seinem Hofe von einem Brunnenbauer ein Duzend Stück Röhren liegen. Kommt nun ein solch geun- und kräftiger bettelnder Strolch, dessen Athem reiner Spiritus ist, und antwortet wie gewöhnlich auf die Frage: „Warum er bettelt?“ mit einem „Ich bekomme keine Arbeit“, so sagt Herr W. (so heißt der Wirth): „O, die kann ich Ihnen geben, unten im Hofe liegen einige Brunnenröhre, die sollen Sie mir klein machen, sehen Sie sich die Mal an, ich werde Ihnen gleich eine Art herunter bringen!“ Letzteres braucht W. nie, denn er weiß, wenn er in den Hof kommt, ist der arbeitsscheue Strolch verschwunden. — W. unterstützt übrigens jeden anderen bedürftigen Armen.

**A la Mode.** Oberkellner (zu einem im Vorbeigehen stehenden bleibenden Fremden): „Können wir mit etwas dienen, mein Herr?“ — Fremder: „Habe nur die Annschrift Ihres Hotels gelesen.“ — Oberkellner: „Macht 1 M. 50 S.“

**Gegen Frostschäden.** Das Wasser, in welchem Kartoffel gekocht worden sind, ist ein vorzügliches Mittel gegen diese Schäden. Die Füße oder Hände sollten so heiß, als man es ertragen kann, in dem Wasser gebadet werden. Es tritt sofort Erleichterung ein, und das Aufbrechen wird verhütet. Im Vorbeigehen wollen wir hier erwähnen, daß in England allgemein der Glaube herrscht, man werde von Rheumatismen verschont bleiben, wenn man eine rohe Kartoffel in der Hosentasche bei sich trage. Wir selbst haben es mit angesehen, wie ein nobler Herr in der Zerstreung statt seiner Börse zur allgemeinen Erheiterung einen hübschen Kartoffelknollen aus der Tasche zog.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 16 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 135.

Samstag den 20. November

1875.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Bekanntmachung, Volkszählung betreffend.

Bezüglich der am 1. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung und der damit zu verbindenden Gewerbe-Aufnahme, werden die Ortsvorsteher und Zählungs-Commissionen auf die nachbezeichneten Termine, welche bei dem Zählungs-Geschäft nach Maßgabe der **Minist.-Verfügung** vom 26. Juli 1875 (Reg.-Bl. No. 29) einzuhalten sind, hiemit noch besonders hingewiesen:

- 1) **Auf den 25. November** ist, soweit noch nicht geschehen, an das Oberamt zu berichten, ob die Eintheilung der Gemeinden in Zählbezirke, sowie die Aufstellung und **Instruirung** der Zähler stattgefunden hat, hierbei sind letztere namentlich zu bezeichnen;
- 2) Die **Austheilung der Zählungslisten** hat jeder Zähler in seinem Zählbezirk in der Zeit **vom 25. bis spätestens am 30. November** von Haus zu Haus vorzunehmen;
- 3) Die **Wiedereinsammlung** der ausgefüllten Zählungsformulare hat am 1. Dezember Mittags zu beginnen und ist möglichst überall am 2. Dezember zu beendigen, so daß die Zählungspapiere spätestens bis zum 6. Dezember durch jeden Zähler der Zählungs-Commission übergeben werden können.
- 4) Die Zählungs-Commission hat die in den einzelnen Zählbezirken gesammelten Listen einer genauen Prüfung zu unterziehen und die etwa erforderlichen Ergänzungen und Berichtigungen zu veranlassen, die betreffenden Arbeiten müssen **bis 20. Dezember** vollendet sein.
- 5) Die bei der Zählungs-Commission gesammelten und geprüften Zählungspapiere sind durch diese mit einer Zusammenstellung der Zählungs-Ergebnisse der betreffenden Gemeinde **längstens bis 15. Januar l. J.** an das Oberamt einzusenden, damit dieses in den Stand gesetzt ist, die ihm obliegende Prüfung rechtzeitig vorzunehmen.

Was die Form der Gemeindefolgen anbelangt, so wird auf §. 13 der oben citirten Ministerial-Verfügung A verwiesen, und für Gemeinden mit Parzellen ausdrücklich bemerkt, daß die Zählungslisten durch alle Parzellen hindurch fortlaufend zu nummeriren sind. Hierbei sind jedoch die Parzellen in derjenigen Reihenfolge in der Gemeindefolge aufzuführen, wie sie im Staatshandbuch stehen, und sind die Ergebnisse der Zählungslisten von jeder Parzelle (trotz der fortlaufenden Nummerirung durch alle Parzellen) zuerst für sich und dann erst am Schluß die Summen der Parzellen zu addiren, so daß die Zählungs-Ergebnisse der Gemeinde im Ganzen, als auch jeder einzelnen Parzelle aus der Gemeindefolge ersichtlich sind.

Was sodann die Gewerbe-Aufnahme betrifft, so werden in den Gemeinden des Oberamtsbezirks, mit Ausnahme von Schorndorf und Winterbach, nur Gewerbe betrieben, welche fünf und weniger Gehilfen beschäftigen. Für diese sind keine besonderen Fragebogen bestimmt, sondern nur die auf der Rückseite der Zählungsliste stehenden zwei Extrafragen zu beantworten. Letzteres hat allerdings sorgfältig zu geschehen.

Bei der Gewerbe-Aufnahme sind die Termine für die Austheilung der Zählungslisten, Wiedereinsammlung derselben, Prüfung durch die Zählungs-Commission und Uebergabe der Zählungspapiere mit den Gemeindefolgen ans Oberamt dieselben, wie bei der Volkszählung, nur mit dem Unterschied, daß die Zählungslisten resp. Fragebogen derjenigen Gewerbetreibenden, welche in einer andern Gemeinde des Landes ihren Gewerbebetrieb haben, abgefordert, und zwar sofort nach ihrer Einsammlung dem Oberamt vorzulegen sind.

Im Uebrigen wird auf die Ministerial-Verfügung vom 26. Juli d. J. hingewiesen.

Schließlich glaubt man noch im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache die Erwartung aussprechen zu sollen, daß sowohl die Ortsvorsteher als die Mitglieder der Zählungs-Commissionen und die einzelnen Zähler sich vor Beginn des Geschäfts mit den diebzugehörigen Verfügungen und Instruktionen genau bekannt machen, Alles was zur Förderung des Geschäfts dient vorbereiten und insbesondere auch die vorgeschriebenen Termine aufs Pünktlichste einhalten.

Den 17. November 1875.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**

Oberamt Schorndorf.

## Bekanntmachung,

**betr. die Abhaltung des Ruggerichts in der Oberamts-Stadt hier.**

Am Donnerstag den 25. d. Mts. und den folgenden Tagen wird in der hiesigen Oberamtsstadt das verfallene oberamtliche Ruggericht abgehalten werden, zu welchem Zwecke die Einwohner aufgefordert werden, die ihnen etwa bekannten Gebrechen der öffentlichen Verwaltung, ihre Wünsche oder Vorschläge über die Verbesserung derselben, sowie ihre etwaigen Beschwerden über die Gemeindebehörden, bis zum 24. d. Mts. schriftlich oder mündlich auf der Oberamtskanzlei vorzubringen.

Schorndorf, den 18. November 1875.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**



Schorndorf.  
**An die Orts-Vorsteher.**

Denselben wird je eine Partie der von der Königl. Centralstelle mitgetheilten Belehrung über die Rebwurzellaus zukommen, welche unter die weinbautreibende Einwohnerschaft in angemessener Weise zu vertheilen ist.  
Den 19. November 1875.

Königl. Oberamt.  
**Schindler.**

K. Deramtsgericht Schorndorf.  
**Die Schuldenliquidation und Tagfahrt**

in der Gantsache der Erben des Johann Georg Dilger von Winterbach wird auf  
**Samstag den 1. April k. J. Vormittags 9 Uhr verlegt.**

Der Liegenschafts-Verkauf findet erst am  
**Montag den 20. März k. J. Morgens 8 Uhr** statt.  
Den 17. Novbr. 1875.

Königl. Oberamtsgericht.  
J.-Ass. **Herrschner.**

Schorndorf.  
**1000 fl.**

hat auszuleihen die  
Hospitalpflege  
**Lanz.**

Schorndorf.  
Am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentl. Auktion auf dem Rathhause verkauft.  
**Stadtpflege.**

Schorndorf.  
**1500 Mark**  
**100 Mark**

hat in einem oder mehreren Posten, sowie besonders auszuleihen die  
Stiftungspflege  
**Witt.**

Hauersbronn.  
Sonntag Abend ist in den hiesigen Weinbergen ein verirrtes Schaaf angefunden worden. Der Eigentümer möge sich melden beim  
Schultheißenamt.

Schorndorf.  
Die Aufbereitung des Windbruchholzes im Spitalwald Sünchen wird am nächsten Montag Abends 4 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf affordirt.  
Waldmeister.  
**Fischer.**

Schorndorf.  
1 1/2 Morgen  
**Wiesen**

im Ramsbach an der Landstraße ist mir unter günstigen Zahlungsbedingungen feil  
**Johs. Wolf.**

Schorndorf.  
**Ausverkauf in Wollwaaren.**

Durch Uebernahme eines großen Waarenlagers verkaufe ich um schnell damit zu räumen nachstehende Artikel zu außergewöhnlich billigem Preise:

- |                    |               |                |
|--------------------|---------------|----------------|
| Gestrickte Jacken, | Kappen,       | Fanchons,      |
| Unterleibchen,     | Handschuhe,   | Kinderkittel,  |
| Unterhosen,        | Baschliks,    | Unterröcke,    |
| Flanellhemden,     | Seelenwärmer, | Moiréeschürze, |
| Cachenez,          | Abendtücher,  | Strümpfe,      |
| Shawls,            | Kapuzen,      | Socken.        |

3, **Carl Kraiss, Neue Straße.**

Schorndorf.  
**Empfehlung.**

Auf kommenden Markt empfehle ich meine selbstverfertigten Kleider für Kinder, Herren und Frauen in jeder Größe und Stoff-Gattung, Stoff und Muster liegen zur Ansicht und können nach Maß schnell und gut gemacht werden.

Achtungsvoll  
**M. Stadelmann,**  
Kleiderhandlung.

Auch habe ich noch 3 schöne neue rothe Brautbetten und schöne Bettvorlagen um billigen Preis.  
Der Obige.  
Ungefähr 1/2 Centner sehr schöne Luchselband hat zu verkaufen.  
Der Obige.

Schorndorf.  
**Markt-Anzeige.**

Wegen Vergrößerung meines Geschäfts ist es mir nicht möglich, auf dem nächsten Markt feil zu haben, bitte daher meine werthen Abnehmer mich im Laden zu besuchen und werde stets bemüht sein, mit schönster Auswahl und billigsten Preisen zu bedienen.

**Carl Kraiss**  
in der neuen Straße.

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er das Geschäft von der Nagelschmied Falkensteins Wittive übernommen hat und empfehle mich in allen Sorten Nagel zu billigen Preisen, namentlich auch für Krämer.

**G. Maurer, Nagelschmiedmstr.**

Schorndorf.  
**Lieder-Kranz.**

Sonntag den 21. Nov.  
musikalische Unterhaltung  
im Kronensaal,  
wozu die Ehrenmitglieder, mit Familien,  
freundlichst eingeladen werden.  
Anfang 7 Uhr.

**Bürger-Abend.**

Der Ausschuß ladet zu einer Versammlung auf heute Samstag Abend 8 Uhr im Saal der Krone ein.  
K.

Schorndorf.  
Heute Samstag



bei  
**Carl Fritz, Bäcker.**

Schorndorf.  
Feine und mittelfeine

**Gornabfälle,**

als wirksamstes Düngungsmittel, empfiehlt die

**Knopffabrik Schorndorf.**

Bestellungen für den Frühjahrbedarf werden jetzt schon angenommen.

Schorndorf.  
**Stroh**

kauft in kleineren und größeren Quantitäten die

**Eisenmöbelfabrik.**

**Italienische Maccaroni**

**Messina-Citronen,**

empfehlen  
**C. Schmid,**  
am Bahnhof.

Schorndorf.

Unterzeichnetem ist ein  
**Spizerhund**  
(Hündin) zugelaufen, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen gegen Einrückungsgebühr bei  
**W. Daimler, Bäcker.**

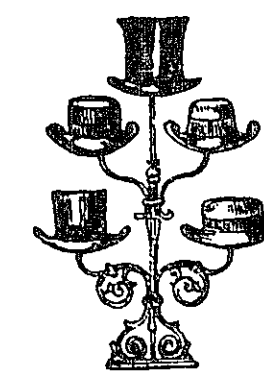
Schorndorf.  
**Ulmer Münsterbau-Loose**

bei  
3' **Paul Kohler.**

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem werthen Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als

**Hutmacher**



hier niedergelassen habe und empfehle mein Lager in Seiden- und Filzhüten, Filz, Filzsohlen und Filzpantoffeln.  
Auch werden Reparaturen genau und pünktlich von mir besorgt.  
Hochachtungsvoll

**Heinrich Kohleisen,**  
im früheren Schuhmacher Kießchen Hause.

Söppingen.

Mein reichhaltiges Lager in  
**Regenmäntel, Paletots, Tolmas, Mäntel, Jaquets & Jacken,**

sowie mein bestfortirtes Lager in Modewaaren als wie in Bége glatt, carrirt und gestreift,  
**Tartan, Plaid, Popeline, Rips, Satin & Cachemir** in den modernsten Farben, sowie eine große Auswahl in

**Shawls & Cachenez**

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung  
**Adolph Heimann,**  
gegenüber dem Rathhaus.

Die Kenntniss der Gefahr schützt am besten vor  
Vernachlässigung.

Meist sind Vernachlässigungen von Katarhen die Ursache von Kehlkopf- und Lungenentzündung. Als Schutz- und Hülfsmittel bei Erkältung ist daher der allein ächte rheinische **Trauben-Brust-Honig** von **W. H. Zickenheimer in Mainz** von unschätzbarem Werthe, da durch dessen zeitige Anwendung eine baldige Wiederherstellung erreicht und so ein langes Leiden oder schnelles Siechthum vermieden wird. — Der ächte Trauben-Brust-Honig, seit 10 Jahren überall eingeführt, ist als das edelste, reinste, mild wirkendste, dabei im Gebrauch angenehmste Hausmittel anerkannt und von mehr denn 10,000 Anerkennungen von Fachmännern und genesener Personen aller Stände ausgezeichnet. Der ungemeynliche Erfolg des ächten Trauben-Brust-Honigs hat eine Menge Nachahmungen unreehler Winkelfabrikanten hervorgerufen. Man schützt sich am besten vor diesen Falsificaten, wenn man nur kauft in den von uns autorisirten und bekannt gegebenen Depôts, welche nur unsere allein ächte Waare führen. Außerdem achte man auf die Original-Étiquette und Stempel, welche auch auf jeder Gebrauchsanweisung angegeben sind. Alle unsere Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche neigen Fabrikstempel tragen und zwar 1/2 fl. (gold.) à Nm. 3, 1/2 fl. (roth) à Nm. 1 1/2, 1/2 fl. (weiß) à Nm. 1, zu haben in **beiden Schorndorfer Apotheken.**  
**Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz.**



**Fr. Seibold** in Murr bei Marbach ist Willens 1 zweistöckiges  
**Wohnhaus**

mit Stallung zu 6 Stück Vieh nebst Garten für 1400 fl. zu verkaufen. Auch kann von demselben hiezu Weinberge, Wiesen und Acker mit sehr fruchtbarem Booen, per Morgen zu 400 fl., erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt

**Hirschwirth Wächter**  
in Grunbach

Große Auswahl in Filznieseln, Schuhen, Pantoffeln und Sohlen bei  
**J. Seibold, Hutmacher.**

Schorndorf.  
30 Stück  
**Sessel**  
hat vorräthig  
**G. Areeb, Schreiner.**



# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Bwirnerei & Bleicherei

Für die bekannte

in Wännenheim (bayer. Bahnstation),  
prämirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, Ulm 1871, Wien 1873,  
nehmen Flachs, Hanf und Wüwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:  
Herr Carl Veil in Schorndorf.  
" H. Schlör in Oberbach.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert.  
Die Eisenbahnfrachten hin und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

## Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeisen und vollständigen Ersatz der Muttermilch.  
Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in beiden Apotheken in Schorndorf.

Schorndorf.

Alle Sorten fertige Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mousfelin auf mattes Tafelglas

ist fortwährend zu haben bei Christian Seß, Glaser.

Schorndorf.

Baumwollene, halb- leinene und halbwo- lene Hofenzeuge, Zwisch, gemachte baumwoll. & wollene Flanellhemden

empfehl billigt.  
Carl Breuninger, Färber.

Neben einer großen Auswahl aller Gattungen von

Schuhwaaren,  
habe ich auch eine Niederlage von den so beliebten

Filzstiefel  
mit Holzsohlen.

Ries, Schuhmacher.

Bei Schnabel und Scheible ist von heute an fortwährend fettes

Rindfleisch,  
per Pfund 50 Pfennig, sowie fettes

Kalbsteisch,  
per Pfund 54 Pfennig zu haben.

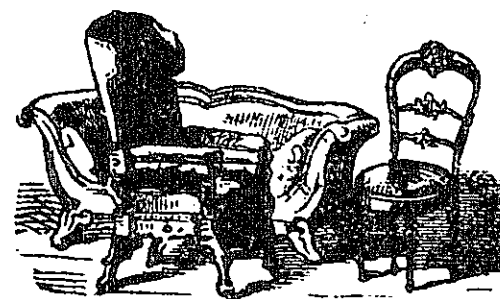
Schorndorf.  
Von heute an schenkt seinen

neuen Wein  
per 1/2 Liter 20 Pfennig  
Gottfried Seiter.

Beutelsbach.  
Offene Wärtterstelle.

In die Irrenpflegeanstalt Beutelsbach wird ein Wärtter gesucht der sich auch Feld- geschäften zu unterziehen hätte, baldiger Eintritt wäre erwünscht.

G. Romberg  
Besitzer der Anstalt.



Unterzeich- neter empfiehlt in großer Aus- wahl neue u. gebräuchte Sopha, Amerika- nerstuhl, Altvaterseffel u. s. w., so- wie auch Reifehandtöffer nebst aller Art Reifeartikel u. Sattlerwaaren.  
J. Metz, Sattler.

Schorndorf.

Dollenes Garn  
besonders mein

Zuggarn  
empfehle bestens, ebenso schönen

Reis  
per Pfund 18 Pfennig  
G. F. Schmid,  
neue Straße.

Schorndorf.

Buchenholz  
4 Raummeter dürres  
hat zu verkaufen  
Häberlein z. Waldhorn.

1 braunseidener  
Herrn-Regenschirm  
ist vor einiger Zeit irgendwo stehen ge- geben. Um gest. Abgabe wird freundlich gebeten von der Redaktion.

Schorndorf.  
200 und 400 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
J. Fr. Ries jr.

Schorndorf.  
200 und 400 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
J. Fr. Ries jr.

Schorndorf.  
200 und 400 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
J. Fr. Ries jr.

Schorndorf.  
200 und 400 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
J. Fr. Ries jr.

Schorndorf.  
200 und 400 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen  
J. Fr. Ries jr.

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 135.

Samstag den 20. November 1875.

Sehr schönes  
Schweineschmalz  
empfehl  
J. Fr. Ries jr.  
Schorndorf.

Diejenige Person welche mir stets meine Asche im untern Badhaus entwendet, warne ich hiemit sie künftighin liegen zu lassen, andernfalls werde ich ihren Namen ver- öffentlichlichen.  
B. Birkel.

Waldbausen.  
An einen pünktlichen Zinszähler kön- nen gegen gesicherte Sicherheit  
300 fl.  
sogleich abgegeben werden bei  
W. Lämmer.

Schorndorf.  
6000 Mark  
Pfleghaftsgeld hat sogleich auszuleihen aus Auftrag  
B. Rena sen.

Ein Zimmer  
für einen ledigen Herrn hat sogleich oder auf 1 Dezember zu vermietben.  
Ein noch gut erhaltenes  
Klavier  
um billigen Preis zu verkaufen.  
G. R. Mayer  
am Markt.  
Schorndorf.

Einen kleinen  
deutschen Ofen  
hat billig zu verkaufen  
Saas.  
Schorndorf.  
Die Hälfte von ungefähr 3 1/2 Viertel Wiesenland bei der mittlern Brücke verkauft  
Rothgerber Veil, Vorstadt.  
Schorndorf  
2 Viertel Wiesen im vordern Rams- bach für Thallente geeignet verkauft  
Christiane Ulmer Wittwe.

Angersfenrüben  
sind zu haben bei  
Rothgerber Veil, Vorstadt.  
Schorndorf.

Zwei Arbeiter  
finden auf Stück und Einer auf Wochenlohn bei hoher Bezahlung dauernde Beschäftigung bei  
Wih. Nagel, Schuhmacher.  
2<sup>e</sup>

Balk- & Cas  
Distel. Post.

August Pfeiderer.  
Gottesdienste  
am 26. S. Trinit. (21. Nov.) 1875.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
Herr Dekan Priesel.  
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.  
Herr Helfer Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde  
Herr Helfer Hoffmann.

## Die bevorstehende Volkszählung und Gewerbe- aufnahme.

Wieder, wie es in diesen Blättern vor 4 Jahren, damals aus der unverkennbaren Feder eines hochgeschätzten Statistikers, geschehen ist, möchten wir die allgemeine Volkszählung, welche demnächst im ganzen deutschen Reich stattfinden soll, auch dem großen Publikum, „welches das Beste dazu zu liefern hat, die richtigen Einträge in die Fragebogen,“ ans Herz legen. Es wird wieder, und so voraussichtlich fortan von 5 zu 5 Jahren, eine Aufnahme der faktischen Bevölkerung vom 1. Dezember sein, d. h. es werden alle in der Nacht vom 30. Nov. auf den 1. Dezember in einer Gemeinde sich aufhaltenden, oder wenn sie die Nacht auf Reisen oder sonst unterwegs zubrachten, am Bor- mittag des 1. Dez. in einer Gemeinde ankommenden Personen an diesem Orte gezählt werden. Dabei wird aber, wie das erste Mal, auch wieder für die so wichtige Ermittlung der Wohnbe- völkerung Vorsorge getroffen werden, indem die nur vorüber- gehend von ihrer Haushaltung Abwesenden und am dritten Ort Anwesenden in den Zählungsformularen beider Orte als solche zu bezeichnen sind. Die Leser erinnern sich, daß außer diesen Aufenthalts-Verhältnissen von jeder Person ihr Geschlecht, Alter, Familienstand (ledig, verheirathet, verwitwet, geschieden) Religions- bekenntniß, Stellung in der Haushaltung (Vorstand, Gespan, Sohn, Tochter, Magd, Zimmer-Miether, Schlafgänger, Besuch etc.) Beruf oder Erwerbzeugniß und Staatsangehörigkeit erhoben wer- den. Die Art der Erhebung wird ganz die im Dezember 1871 angewandte sein: Selbstzählung mittelst der Zählungslisten (früher Haushaltungszettel genannt) nicht Zählarten. Zur Würdigung nicht bloß der wissenschaftlichen, sondern auch der eminent prakti- schen Bedeutung des bevorstehenden Zählens für staatliche Zwecke — also ganz abgesehen von dem heute so tiefeingreifenden Ver- sichrungswesen — mögen nachstehende Daten dienen, welche wir freundlicher Mittheilung des Vorstandes unseres statistischen Bureau, Herrn Oberfinanzrath von Riede, verdanken. Die Bundesmatrikel vom 4. Febr. 1819 nahm als Bevölkerungszahl für Württemberg die im Jahr 1816 gezählten 1,395,462 gegen 1,379,500 von 1812 auf. Nach den für Zollvereinszwecke vorgenommenen Zäh-

lungen der Pfarrräther hob sich die Bevölkerungsziffer von 1,571,012 im J. 1834 auf 1,744,595 (1849) sank darauf bis 1,669,720 (1855), um 1864 wieder den Stand von 1,748,328 und 1867 den von 1,778,396 zu erreichen. Die Zahl von 1864 ist maßgebend geworden für die Anzahl der Abgeordneten zum deutschen Reichstag; jene von 1867 bildet die Grundlage für die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Bei der letzten Zäh- lung nun am 1. Dez. 1871 wurde in Württemberg eine orsan- wesende Bevölkerung ermittelt von 1,818,539 Seelen, bei einer Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs von etwas über 41 Millionen 4,43 Prozent der letzteren, während nach dem Flächen- gehalt auf Württemberg nur 3,58 Pr. kommen würden. Unter den 1,818,539 Seelen waren Bundesangehörige 1,807,883 und nach Abzug der Militärbevölkerung noch 1,797,905, welche Zahl gegenwärtig den Maßstab abgibt für die jährliche Rekrutenaushe- bung. Staatsangehörige wurden gezählt 1,778,609. Mancherlei Blicke in das Volksleben eröffnen weiter folgende Ergebnisse der letzten Aufnahme vom 1. Dez. 1871. Man zählte damals 876,164 männliche und 942,375 weibliche Personen = 1000 männl. auf 1075,6 weibliche. Von 10,000 Menschen bekannten sich als evangelische Christen 6868, als römisch-katholische 3044, als sonstige Christen 20, Israeliten 16; Befenner anderer Reli- gionen waren es im Ganzen 2, „ohne Religionsbekenntniß“ 33. Am Orte der Zählung selbst waren geboren 1,310,699, an einem andern württemb. Ort 456,619, sonst im Deutschen Reich 39,649, im Ausland 11,572. Einzelne, d. h. selbstständige Personen wur- den gezählt 29,164; und zwar 10,897 weibliche; die übrigen 1,789,375 lebten in Haushaltungen von 2 und mehr Personen, deren es im Ganzen 369,222 waren, mit Einschluß von 413 größeren Anstalten, in welchen sich 24,348 Personen befanden. Eine zweite Auszählung der Bevölkerung ergab eine um 319 Köpfe kleiner Bevölkerung, nämlich 1,818,220, und zwar

	männl.	weibl.	zusamm.
unverheirathet	553,498	563,497	1,096,995
verheirathet	304,934	304,729	609,663
verwitwet	36,844	70,853	107,697
geschieden	1,296	2,569	3,865

Es standen ferner im Alter von



1-10 Jahren	426,753	51-60 J.	161,546
11-20 "	311,690	61-70 "	116,893
21-30 "	303,070	71-80 "	42,335
31-40 "	247,106	81-90 "	6,669
41-50 "	191,876	91 u. mehr	282

wobei nur in den Altersklassen von 71-90 das männliche, sonst durchweg das weibliche Geschlecht überwiegt. Die nächstbestehende Volkszählung im Deutschen Reich wird aber noch einem besonderen Zweck dienen. Hören wir darüber den hochverdienten Leiter des preussischen statistischen Bureau, Dr. Engel. „Die Zählung beabsichtigt gleichzeitig eine thunlichst genaue Messung des Gewerbetreibers der Bewohner des Staats, soweit er sich im Bergbau und Hüttenwesen, in der Industrie und im Handel kundgibt. Seit 1861 ist uns fast alle, auf positiven Zahlen beruhende Kenntniss hierüber abhanden gekommen. Wir kennen weder die Zahl der Handwerks-, noch der Fabrikbetriebe und der Personen, welche sie beschäftigen. Von den Spinnereien wissen wir nicht die Zahl ihrer Spindeln, von den Webereien nicht die Zahl ihrer Webstühle, von den Mühlen nicht die Zahl der Gänge, von den Dampfmaschinen nicht die Zahl ihrer Pferdestärken u. s. w. Frankreich, England, die Vereinigten Staaten von Amerika sind, was die periodische Erforschung ihrer produktiven Kräfte anlangt, uns weit vorausgeeilt. Es ist für Deutschland hohe Zeit, das versäumte nachzuholen. Als das beste Mittel, in kürzester Frist vollständige Aufklärung über die Produktion und Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes zu gewinnen, ist vom Bundesrathe eben eine mit der Volkszählung verbundene Gewerbebeziehung erachtet worden. Die hierauf zu erbauende Gewerbestatistik soll und wird uns nicht allein mit einem Schlage die Kenntniss aller der oben erwähnten, zur Zeit unbekannteren Thatsachen verschaffen und in Folge dessen ein sicheres Urtheil über unsere Konkurrenzfähigkeit gestatten, sondern sie soll auch zur Kontrolle der Handelsbilanz dienen und ein werthvolles Maß des inneren Fortschritts, sowie der Erfolge der geistigen und insbesondere technischen Erziehung der Jugend sein. Sie soll ferner lehren, ob und wie die Menschen gegenwärtig verstehen, die Natur zu bemeistern und zu zwingen, daß sie die Gaben immer reichlicher spende. Hätten wir z. B. eine Gewerbestatistik aus dem Jahre 1775, dem Geburtsjahre der von Watt neu erfundenen Dampfmaschine, der von Arkwright, Hargreaves, Crompton, u. A. erfundenen Spinnmaschinen, der Zeit der Einführung der Coaks-Hochöfen, und könnten die Zahlen aus der verhältnismäßig so kurzen Vergangenheit denen der Gegenwart gegenübergestellt werden, so würde ihr Unterschied die gewaltigen politischen und sozialen Veränderungen, die jene Erfindungen hervorgebracht haben, nur noch begreiflicher machen. Das erste Jahrhundert des Dampfes schließt ab mit einem Bestande von ca. 200,000 über die ganze Erde zerstreuten Dampfmaschinen aller Art, von mehr als 12 Millionen Pferdestärken, die der stetigen Kraft von ca. 100 Millionen fleißigen, arbeitssamen Menschen entsprechen. Wie viel besser hat man nicht Metalle, Steine, Thon, Glas, Holz und andere Stoffe verarbeiten gelernt, seitdem die rohesten Werkzeuge und Vorrichtungen zur Veredlung derselben zu den vollkommensten Arbeitsmaschinen und Apparaten ausgebildet worden sind! Registriert ja doch die neuere Industriegeschichte bereits eine ganze Reihe hoher und höchster Triumphe der Mechanik; den Jacquard- oder Muster-Webstuhl und den Maschinen- oder Kraft-Webstuhl, denen sich in geistreicher Erfindung und segensreicher Wirkung die Kammmaschine, der mechanische Strumpfstuhl, die Stichtmaschine, die Nähmaschine, die Walzen-Druckmaschine, die Papiermaschine, die Schnellpresse, das Walzwerk, der Dampfhammer u. s. w. würdig anreihen. Leider aber befindet sich die Kenntniss der Ausrüstung der Völker mit Waffen des Friedens noch sehr in der Kindheit, und nur erst in neuerer Zeit haben insbesondere England und die Ver. Staaten von Amerika angefangen, ihr eine größere Beachtung zu schenken und ihre Gewerbestatistik auch auf die sorgsame und umfassende Ermittlung der Arbeitsmaschinen und Werkzeuge zu erstrecken. In Berücksichtigung der hohen Wichtigkeit internationaler Kenntniss solcher Ausrüstung hat, auf deutsche Anregung, der internationale statistische Kongress unlängst angegeben, nach welchen Formen und Grundsätzen die Gewerbestatistik in den einzelnen Kulturstaaten behufs übereinstimmender Erhebung und leichterer Vergleichung ihrer produktiven Kräfte, zu Stande gebracht werden möchte. Die am 1. Dez. d. J. in Deutsch-

land bevorstehende Erhebung bewegt sich ganz in diesem Rahmen. Es sollen hierdurch die Haupt-Charakterzüge der Kleinen und der großen Industrie, sowie die gegenwärtige technische und soziale Bedeutung jedes einzelnen Industriezweiges ermittelt werden. In Erfahrung soll gebracht werden: wie viel Personen beschäftigen sich mit der Beschaffung von Nahrung, Kleidung, Wohnung, Heizungen, Beleuchtung, kurz mit allem Dem, was der Mensch zur Lebensnothdurft und Annehmlichkeit braucht, und in welcher sozialen Stellung befinden sie sich hierbei, d. h. sind die Personen selbstständige Gewerbetreibende, oder Gehilfen, oder Lehrlinge, oder auch nur gewöhnliche Tagelöhner; welchen Altersklassen gehören die unselbstständigen Gewerbetreibenden an, stehen sie allein, oder sind sie verheiratet u. s. w.? Wissen will man, wie und wie sehr die gewerbetreibende Bevölkerung von den in Umtriebs- und Arbeitsmaschinen dienstbar gemachten Naturkräften unterstützt wird: in welchen Gewerben der Großbetrieb und in welchen anderen der Kleinbetrieb vorherrscht; ob lokale oder technische Umstände notwendig mehr die eine, dort mehr die andere Unternehmungsform bedingen und in welchem Maße der Reichtum oder die Armut des Bodens und andere natürliche Faktoren einen Aufschwung oder aber einen Rückgang der Produktion in den einzelnen Provinzen, Bezirken, Kreisen und Orten des Staates bedingen u. s. w. Aus den Antworten auf einige wenige Fragen, welche theils in den Zählungslisten, theils in besonderen Gewerbe-Fragebogen an die selbstständigen Gewerbetreibenden werden gerichtet werden, läßt sich die Belehrung über alle diese wissenschaftlichen Punkte schöpfen.“ Weitläufig die meisten Gewerbetreibenden in Württemberg, nemlich alle, welche ohne Gehilfen und mit nicht mehr als 5 Gehilfen arbeiten, werden, wie gesagt, nur ganz wenige Fragen zu beantworten haben, die größeren aber, von welchen etwas mehr erhoben werden soll, werden gewiß am 1. Dez. sich dessen eingedenk zeigen, daß die momentane Belästigung einem guten Zweck dient und daß in der Durchführung des nationalen Werks einer deutschen Volks- und Gewerbebeziehung kein Stamm hinter dem andern zurückbleiben darf.

### Tagesneuigkeiten.

Seine Königl. Majestät haben die Forststrassstelle bei der Forstdirektion dem Forstmeister Fischbach in Schorndorf übertragen. (Sch. W.)

**Alpirsbach**, 12. Nov. Die orkanartigen Stürme in den letzten Tagen haben durch Zerstörungen von Dächern zc. an Gebäuden und durch Entwurzeln und Abknipfen von Wald- und Obstbäumen hier und in der Nachbarschaft große Verheerungen verursacht. Schöne Waldstrecken, darunter das unsere Markung sonst gegen Hagelstößen schützende hoch gelegene sog. Bettelmannbüchel bei Köthenbach sind verwüdet. Zum Glück wat keine Wassernoth ein.

Ich habe mir einen gründlichen Katarrh zugezogen, hört man oft und fast jeder ist zu dieser Jahreszeit mehr oder weniger damit befallen. Selten jedoch wird einem solchen Katarrh die Bösartigkeit zugetraut, welche derselbe bei Vernachlässigung zeigt und es gibt nicht wenige Fälle, wo Lungenschwindsucht und andere schwere Krankheiten dadurch entstanden sind. Als Schutz- und Vorbeugungsmittel verdient der rheinische Trauben-Brust-Honig (siehe Annonce) allen empfohlen zu werden, welche an Beschwerden der Athmungsorgane zu leiden haben, da dieser angenehme Saft die Eigenschaften besitzt den Schleim zu lösen, die Trockenheit und dadurch den Reiz zum Husten zu mildern und zu heben, wodurch baldige Befreiung der unangenehmen Zustände erzielt wird. Auch werden die ernährenden und verdauungsbefördernden Wirkungen dieses Hausmittels vielseitig gerühmt und anerkannt. — Der ächte Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz ist auch vielfach ärztlicher Seits empfohlen und da die Fabrikation unter die Controle des Königl. Professors Herrn Dr. W. Freytag in Bonn gestellt ist, so ist den Consumenten sichere Garantie geboten, eine stets gleichmäßige ganz vorzügliche Waare zu erhalten.

Regirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 136.

Dienstag den 23. November

1875.

### Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 2. Dezember,

9 Uhr in der Krone in Rudersberg aus Distrikt Waldenstein und Edelmannshof: 6 Eichen, 10 Fm.; 61 St. Langholz, 9 Fm. I. Cl., 8 Fm. II. Cl., 13 Fm. III. Cl., 18 Fm. IV. Cl.; 15 St. Sägholz, 18 Fm. Ferner Km. 4 buchene Scheiter, 8 dto. Prügel, 11 Nabelholz-Scheiter, 38 dto. Prügel, 197 meist tannen Anbruch.

### Schorndorf. Kießeifuhr-Veraccordirung.

Nächsten Samstag Vormittag 11 Uhr wird die Beifuhr von ca. 150 Kasten Kies auf die untere Grabenstraße veraccordirt werden, und werden Accordsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen. Den 22. Nov. 1875. Stadtschultheißenamt. Frsch.

### Schnaitz. Verpachtung der Marktstandplätze.

Am nächsten Markt den 7. kommenden Monats werden die Marktstandplätze wieder auf 10 Jahre verpachtet und die Liebhaber zu der Vormittags 8 Uhr beginnenden Aufstreichsverhandlung in das Rathhaus eingeladen. Den 20. Novbr. 1875. Schultheiß Weinland.

Schorndorf. **3000 Mark** hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die Oberamtsparasse. **Widmann.**

### Bekanntmachungen.

Schorndorf. **Mittwoch den 24. d. Mts.** Abends 7 Uhr findet im Saale der Krone zur Feier des Abschieds des Herrn Forst Rath **Fischbach** ein gemeinsames **Nachessen** statt. Zur Theilnahme hieran ladet freundlichst ein Das Comité: **Liesching.** Schultheiß. **Frash** für die bürgerl. Collegien. **Kettner** für den Bürgerverein. **Haag** für das Museum. **Krämer** für den Verschöner.-Verein. **Seh** für den Kriegerverein.

### Schorndorf. Verschönerungs-Verein.

Der Ausschuss versammelt sich nächsten **Freitag den 26. Novbr.** Abends 8 Uhr im **Lamm** dahier. **Der Vorstand.**

Schorndorf. Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Kochherden** neuester Konstruktion, für jedes Brennmaterial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit und billigen Preisen. **Fr. Huber,** Schlosser, oberer Marktplatz. Alle Sorten **Thürenbeschläge** empfiehlt der Obige.

### Schorndorf. Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger fleißiger Knecht findet sofort Stelle in der **Knopffabrik Schorndorf.**

### Schorndorf. Köchin-Gesuch.

In ein größeres Hauswesen auf dem Lande wird am liebsten zu sofortigem Eintritt, aber auch bis Neujahr ein kräftiges solides Mädchen gesucht, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann. Lohn jährlich 170 M. Näheres bei der Exped. des Blattes.

Schorndorf. 14 Stück noch gute eichene **Fenster,** 3' breit und 6' hoch, hat aus Auftrag zu verkaufen **Glafer Seh.**

### Ein Jagd- oder Bernerwägele.

vierstüdig, solid gebaut, von gefälligem Neußern, auf Federn, noch wenig gebraucht, steht zum Verkauf bereit. Näheres im Forsthaufe dahier.

### Avis.

Meinen werthen Kunden von Stadt und Land zeige hiermit mein Entressen mit meiner Waare zum **Schorndorfer Markt, vis-à-vis dem Gasthof zur Krone, wiederum ergebenst an. Joh. Fuhrmann,** Schirmfabrikant von Aalen.

Ein schöner Glasverschlagn, ein schöner Wachstuchteppich, ein kupferner Eimer, Porzellan und Verschiedenes billig zu verkaufen. Wo sagt die Redaktion.

### Einem Strohhuhl

hat zu verkaufen **Gottlieb Wild** in der Vorstadt.

### Kleine Kartoffel

kauft **Johannes Weil.**

Netlinberg. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit **400 fl.** sogleich zum Ausleihen parat. **Anwalt Kleintnecht.**

Gemeinderath **Schnabel** von Hetsch hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich **100 fl.** Pflegschaftsgeld auszuleihen.